

„Richtige Mischung in schwierigen Märkten“

Beim SQUAD Aguja Opportunities der Kölner Fondsboutique Aguja Capital spielt das gezielte Ausnutzen von Sondersituationen eine entscheidende Rolle

private banking magazin: Der SQUAD Aguja Opportunities ist als flexibler Mischfonds konzipiert. Wie setzen Sie diesen Ansatz konkret um?

Fabian Leuchtner: Wir nutzen für die Portfoliozusammenstellung alle Möglichkeiten, die der Kapitalmarkt bietet, um in Unternehmen zu investieren. Wir analysieren also die gesamte Kapitalstruktur, bevor wir uns für ein Engagement entscheiden. Das können beispielsweise Aktien sein, aber auch Hybrid- oder Wandelanleihen, wenn uns diese attraktiver erscheinen. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch Aktien mit Anleihecharakter.

Was spricht für solche Aktien?

Leuchtner: Sie zeichnen sich durch asymmetrische und unkorrelierte Chance-Risiko-Profile aus, was sie zu einem perfekten Baustein für das Portfolio macht. Ein Beispiel hierfür ist die McKesson Europe (ehemals Celasio) – aufgrund des Beherrschungsvertrags mit McKesson. Auch Übernahme-situationen wie zuletzt Linde, Celgene oder auch aktuell Innogy zählen wir dazu.



Fabian Leuchtner,
Geschäftsführer
und Mitbegründer
von Aguja Capital

Welche Rolle spielen Aktien im Fonds?

Leuchtner: Im Schnitt lag die Aktienquote des Fonds seit Auflegung – ohne Berücksichtigung der anleiheähnlichen Aktien – bei unter 50 Prozent. Gleichwohl haben wir eine vergleichbare Rendite wie der Dax

erzielt, und das bei einer deutlich geringeren Volatilität.

Wie haben Sie das geschafft?

Leuchtner: Unsere Mischung aus Spezialsituationen in den Bereichen Aktien, Anleihen und Investments in Aktien mit Eventcharakter zeichnet

FONDSPORTRÄT

Flexible Kapitalallokation

Der SQUAD Aguja Opportunities investiert weltweit mit Fokus auf Europa und Nordamerika und zeichnet sich durch eine flexible Anlagestrategie aus. Dabei verfolgen die Fondsmanager Fabian Leuchtner und Dimitri Widmann einen Ansatz, der über den klassischen Mischfondsgedanken der Streuung über mehrere Anlageklassen hinausgeht. Sie machen sich die gesamte Kapitalstruktur von Unternehmen zunutze. Im Fokus steht dabei das Identifizieren und Ausnutzen von Sondersituationen. Dabei wählt das Duo aus Aktien, Hybridkapital, Wandel- und klassischen Anleihen sowie Genussrechten diejenigen aus, die ihnen innerhalb der Kapitalstruktur von Unternehmen und bezogen auf die jeweilige Situation als besonders attraktiv erscheinen. Auf der Aktienseite unterscheiden die Fondsmanager zwischen Aktien mit den typischen Eigenschaften dieser Anlageklasse und solchen, die eher Anleihecharakter haben. Die Bandbreite der Anlagemöglichkeiten nutzt das Team aktiv aus, wie die aktuelle Portfoliozusammensetzung belegt: So setzen Leuchtner und Widmann derzeit mit 51 Prozent des Portfolios auf klassische Aktien und gewichten anleiheähnliche Aktien mit 13 Prozent. Auf der Anleihesseite ist der Fonds sowohl in Hybridanleihen (7 Prozent) als auch in Wandelanleihen (11 Prozent) und klassischen Rentenpapieren (3 Prozent) investiert. ■

sich durch marktunabhängige Renditen aus. Hinzu kommt, dass dieser Mix aus Renditequellen sich in der Regel durch ein überschaubares Verlustrisiko auszeichnet.

Welche Möglichkeiten nutzen Sie, das Portfolio wetterfest zu machen?

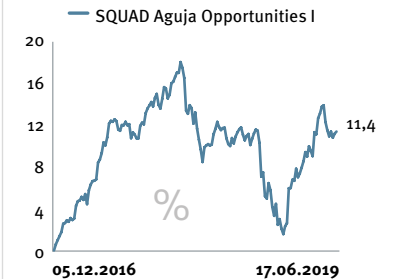
Leuchtner: Wir können auch auf Absicherungsinstrumente zurückgreifen, um die Abhängigkeit vom Aktienmarkt zu reduzieren. Davon haben wir in diesem Jahr Gebrauch gemacht, als der Handelsstreit zwischen den USA und China zu eskalieren drohte.

In welchen Marktphasen geht Ihr Anlagekonzept besonders gut auf?

Leuchtner: In steigenden Märkten ist eher damit zu rechnen, dass der Fonds weniger stark steigt als Aktienindizes. In Korrektur- und Seitwärtsphasen sollte der Fonds hingegen deutlich besser abschneiden. ■

SQUAD Aguja Opportunities I

ISIN	DE000A2AR9C9
Auflegung	5. Dezember 2016
Volumen	129 Millionen Euro



Asset Allocation

Aktien	64 Prozent
Anleihen	21 Prozent
Kasse	15 Prozent